

01.02.2017 - 10:00 Uhr

Bachelorklasse der écal realisiert fünf Kurzfilme für Interpharma

Basel (ots) -

Studierende der écal (Haute École d'arts appliqués) in Lausanne haben für Interpharma fünf Kurzfilme realisiert, die auf ganz unterschiedliche Weise aufzeigen, welchen Nutzen die Forschung und neue Medikamente für Patientinnen und Patienten haben und wie lange es dauert, bis ein neues Medikament entwickelt ist.

So berichtet ein Arzt im Kurzfilm «Sisyphé» über die Herausforderungen in der Behandlung von Krebs und seine Aktivitäten in der angewandten Forschung im Bereich der Immunokologie. Er beschreibt die Schwierigkeit, in der alltägliche Arbeit die nötige emotionale Distanz zu wahren und erklärt seine Motivation als Arzt Linderung und im besten Fall Heilung für den Patienten zu finden.

Fünf unterschiedliche Kurzfilme

In den fünf- bis siebenminütigen Kurzfilmen mit den Titeln «Comment va douleur», «Le crabe et la lune», «Recherches», «Hijo» und «Sisyphé» werden unter anderem Krankheiten wie Krebs, rheumatoide Arthritis und seltenen Krankheiten thematisiert.

Die Filme befassen sich auf unterschiedlichste Art mit dem übergreifenden Thema der Forschung und Medikamentenentwicklung und mit den eindrücklichen und persönlichen Geschichten der Patientinnen und Patienten. Ziel ist es, der Öffentlichkeit einerseits die verschiedenen Hindernisse und Schwierigkeiten bei der Entwicklung neuer Medikamente aufzuzeigen und andererseits über den Nutzen der Medikamentenforschung für den Patienten ansprechend zu informieren und ein Bewusstsein dafür zu schaffen. Die Filme leben von der Offenheit der Patientinnen und Patienten, über ihre Krankheit zu sprechen, sowie von der Perspektive der Ärzte und Forscher und weniger von wissenschaftlichen Fakten.

Zusammenarbeit mit der écal

Die Studierenden der Bachelorabschlussklasse der écal haben die Inhalte eigenständig entwickelt und auch die Protagonisten der Filme selbst gesucht. Interpharma unterstützte die Studierenden mit ihrem Know-how, Organisatorischem und einem festgelegten Budget zur Realisierung der Filme. Die Idee zur Zusammenarbeit mit der écal entstand 2015. Die Filme gibt es neben der französischen Originalversion auch mit deutschen und englischen Untertiteln. Die Filme sind auf YouTube abrufbar.

Kontakt:

Sara Käch, Leiterin Kommunikation
Tel. 061 264 34 14, Mobile 079 208 16 33, sara.kaech@interpharma.ch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100002276/100798537> abgerufen werden.